

Kunst & Kultur
in Wacht
berg
e.V.

Kultur *info* 2024

Förderverein
für Kunst und Kultur in Wachtberg e.V.



- Wachtbergkalender 2025
- Mitgliederversammlung 2024 im Köllenhof
- Kulturpreis für Wachtberger Jungkarnevalisten

Liebe Förderer von Kunst und Kultur in Wachtberg,

mit der Verleihung des diesjährigen Wachtberger Kulturpreises an die Jugendabteilungen der Wachtberger Karnevalsgesellschaften hat KuKi-Wa ein sehr wichtiges und hochaktuelles Thema in den Mittelpunkt gerückt, das aufgrund der scheinbaren Selbstverständlichkeit der Existenz des rheinischen Brauchtums oft in Vergessenheit gerät: Karneval ist ein bestens erprobtes Mittel gegen Egoismus, übertriebenen Individualismus und Verdruss und gibt, als große integrative Kraft, wichtige und positive Impulse in unsere Gesellschaft hinein!



Die Freude an der Zusammenkunft unterschiedlichster Kinder und Jugendlicher, unabhängig von der sozialen Herkunft, der Muttersprache, des Bildungsstandes und der individuellen Fähigkeiten, die Begeisterung am gemeinsamen Tun, die Arbeit am gemeinsamen Ziel und der Spaß an der Freude prägen und ermöglichen, im positivsten Sinne, eine zugewandte und freudig-freundliche Lebenshaltung. Der Karneval und diejenigen, die sich für dieses Kulturgut einsetzen, schaffen es, Menschen zu verbinden, Freude zu bereiten und ein Lachen auf sonst oft sorgenvolle Gesichter zu bringen.

Junge Menschen, die diese positiven Erfahrungen machen durften, sind gegenüber so mancher Verlockung, die das Internet heute bietet, gut gewappnet. Die Kraft des Humors und der positiven Lebenshaltung fördert das Verständnis füreinander, hilft Schwierigkeiten und Konflikte zu überwinden und den Stress des Alltags besser zu ertragen. In den Tanzformationen

der Karnevalsgesellschaften werden diese charakterbildenden Eigenschaften unserer Jugend spielerisch und selbstverständlich vermittelt, die für unsere gesamte Gesellschaft ein unschätzbare Wert sind! Ziel der öffentlichen Würdigung und Anerkennung dieser kulturellen Leistung im Rahmen der Verleihung des Wachtberger Kulturpreises war es, diese gesellschaftlichen Aspekte hervorzuheben und in den Vordergrund zu stellen. Kulturförderung ist nicht ausschließlich eine Frage der Unterstützung durch finanzielle Mittel. Oftmals ist es auch der Ausdruck von Anerkennung für große Leistungen!

Wir hoffen, dass diese Art unserer Förderung in den Karnevalsvereinen für Freude sorgt und die Relevanz der Jugendarbeit auf diese Weise einen noch höheren Stellenwert erreicht als sie ohnehin schon hat. Die überwältigende Bereitschaft der Kinder- und Jugendformationen den Festakt mitzugestalten, die zum Ausdruck gebrachte bunte Lebensfreude in den dargebotenen Tanzformationen und Choreographien haben die Freude über diese Anerkennung für alle anwesenden Gäste mehr als anschaulich gezeigt.

Der Festakt wurde zum gegenseitigen Geschenk!

Durch Ihre Mitgliedschaft in unserem Verein werden Veranstaltungen dieser Art erst möglich. Ihr Mitgliedsbeitrag ist somit ein Geschenk an unsere Gemeinschaft, für das wir Ihnen heute von ganzem Herzen danken möchten. Neben der Verleihung des Kulturpreises, der Gestaltung des Wachtberger Kalenders und der Vorbereitung unseres geplanten „Wimmelbuches“ für die Wachtberger Kindergartenkinder wurden viele andere kulturelle Veranstaltungen in Wachtberg ermöglicht und unterstützt. Ausführliche Berichte über unsere Aktivitäten im Jahr 2024 können Sie in diesem Mitgliederbrief nachlesen. Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre viel Vergnügen.

Das Vorstandsteam und ich wünschen Ihnen eine gesegnete und besinnliche Weihnachtszeit. Vergessen Sie nicht, unseren schönen Wachtbergkalender auf den Gabentisch zu legen! Verbunden mit guten Wünschen, Glück und Gesundheit im neuen Jahr, verbleiben wir mit herzlichen Grüßen.

Bleiben Sie uns treu und empfehlen Sie uns weiter!
Ihr Alfred Schneider und das gesamte Kukiwa-Vorstandsteam

Buchvorstellung „Wachtberg - wie geht das“ einer der vielen Höhepunkte

Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden für das Jahr 2023



Der Vorsitzende Alfred Schneider berichtet im Köllenhof über ein ereignisreiches KuKiWa-Jahr 2023.

Das Vorstandsteam hat sich im Jahr 2023 vier Mal zu Vorstandssitzungen getroffen und über anstehende Förderanträge sowie geplante und laufende Projekte beraten und entschieden.

Die Anzahl der zahlenden Mitglieder am Ende des Jahres 2023 betrug 174 Mitglieder. 11 neue Mitglieder konnten gewonnen werden, 3 Mitglieder sind ausgetreten.

Unser aktives Vereinsjahr 2023 begann am 23.01.2023 mit unserer ersten Vorstandssitzung, in welcher die geplanten Aktivitäten für das Jahr 2023 und die laufenden Projekte be-

sprochen wurden. Besonders im Vordergrund standen die Vorbereitungen für die anstehende Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen im April, das Kinderkonzert auf Burg Adendorf im August 2023, die Fertigstellung des Sachbuches „Wachtberg, wie geht das?“ und die damit verbundene Buchpräsentation mit Festakt in der Aula in Berkum.

9. März: Teilnahme an der Dankveranstaltung für die Unterstützer der Käpt'n Book Veranstaltung im Rathaus in Berkum auf Einladung von Herrn Dieter Dresen

10. März: Einweihung der Infotafel zum Drachenprojekt Godart in Anwesenheit des Bürgermeisters und einiger Pressevertreter mit anschließender Berichterstattung in den Tageszeitungen.

17. März: Gratulation und private Feierstunde bei Jürgen Döring anlässlich seines 80. Geburtstages.

31. März: Anlieferung und Einlagerung von 3000 Exemplaren unseres Buches „Wachtberg - wie geht das?“ im Schulzentrum Berkum.

19. April: Teilnahme an der offiziellen Feierstunde zum 80. Geburtstag von Jürgen Döring im Köllenhof.

20. April: Zweite Vorstandssitzung vor der Mitgliederversammlung im Köllenhof. In dieser konnte erstmals das fertige Buch „Wachtberg - wie geht das?“ den Mitgliedern präsentiert werden; ebenfalls wird der Vorstand neu gewählt.

26. April: Buchvorstellung „Wachtberg - wie geht das?“ in der Aula Berkum unter reger Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit und unter Teilnahme aller Schulleiterinnen und vieler Lehrerinnen der Wachtberger Grundschulen, Vertreter aus dem Rathaus und der Kreisverwaltung, Schulrat Lutz Killmann, Dezernent Thomas Wagner und viele andere mehr.

Herr Gerhard Mertens aus Pech konnte im April für die Übernahme zur Gestaltung unseres Mitgliederbriefes gewonnen werden. Wir freuen uns sehr über diese professionelle Unterstützung unserer Vereinsarbeit!

Im Juli fanden erstmals Telefonate mit der Assistentin des Finanzvorstandes der Deut-



schen Telekom, Herrn Lutz Werner, bezüglich der Nutzung unseres Drachens Godart zu Werbezwecken statt. Es wurde gemeinsam konstruktiv überlegt, auf welche Weise die Telekom die Kulturarbeit unseres Vereins unterstützen könnte. Es wurde vereinbart, über die Möglichkeiten zur Unterstützung bei der Digitalisierung der Wachtberger

Gespräche mit der Deutschen Telekom

Archive durch die Telekom nachzudenken. Der Kontakt zu Lutz Werner wurde mit Unterstützung durch Bürgermeister Schmidt hergestellt.

7. August: In der dritten Vorstandssitzung wurde bereits diskutiert, ob wir auch ein Buch für Vorschulkinder auf den Weg bringen sollen. Weitere Themen waren der Infobrief und der Wachtbergkalender 2024.

18. August: Das von uns unterstützte Anton-Raaff Konzert fand in der Aula in Berkum statt.



Premiere im März: Das Buch „Wachtberg - wie geht das“ wird ausgeliefert. KuKiWa-Vorsitzender Alfred Schneider und seine Frau, Lehrerin Andrea Schneider, freuen sich.

24. August: Mit einer Abordnung der Deutschen Telekom fand in der Kürrighovener Straße 24 eine erste Zusammenkunft zum Thema „Digitales Gedächtnis Wachtberg“ zur Vorbesprechung für weiterführende Gesprächsrunden statt. Die Telekommitarbeiter erläutern in einer sehr freundlichen und freudigen Atmosphäre die grundsätzliche Bereitschaft, uns bei unserem Vorhaben durch personelle

und technische Unterstützung bei der Realisierung zur Seite stehen zu wollen. Herr Tasev und Herr Stadler erläutern die dafür erforderliche und bereitzustellende Hard- und Software sowie die Architektur der hierfür benötigten Software.

27. August: Bestens organisiert von Nicole Wagner und professionell moderiert von der Hausherrin, Gabriela von Loë, fand das Kinder- und Jugendkonzert auf Burg Adendorf statt. Ein großes, anspruchsvolles Programm wurde wieder durch sehr begabte und motivierte Kinder und Jugendliche zur Freude aller anwesenden Zuhörer und bei bestem Wetter präsentiert. Höhepunkt war der Auftritt unserer Voice of Germany Gewinnerin Anny Ogrezeanu. Herzlichen Dank für die

Kinder- und Jugendkonzert auf Burg Adendorf

Gastfreundschaft der Familie von Loë und die perfekte Organisation durch Nicole Wagner!

8. September: Treffen des Kalenderteams (v. Düsterlho, G. v. Loë, S. Laurenzi, R. Hein, U. Neyer) bei R. Hein mit Auswahl der Motive für den Kalender 2024 „Wachtberg – wild und schön“ mit Dank an Robert Hein für die Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten und Technik, an Sabine Laurenzi für die Organisation des Druckes und an Ulf Hausmanns für die Erstellung der Begleittexte!

25. September: Treffen in der Telekomzentrale unter Beisein des Vorsitzenden des Finanzvorstandes Herrn Lutz Werner und einer Abordnung von KuKiWa. Das Gespräch diente der weiteren Klärung der Voraussetzungen für die Realisierung des großen Projektes zur Digitalisierung Wachtberger Themen. Es wurden mögliche

Abläufe, Formate, Materialumfänge und Vorgehensweisen erörtert.

Vereinbart wurde die Erstellung eines „Dummys“ zur Veranschaulichung möglicher Funktionen, Themen und Bereiche einer Internetplattform, mit welcher dann weitere Partner zur Unterstützung unseres Vorhabens (z.B. interessierte engagierte Bürger, Vereinsmitglieder und alle Heimatvereine) geworben und begeistert werden sollen.

Für die Erstellung des „Dummys“ wurden die bereits digital vorliegenden Bücher „1150 Jahre Kürrighoven“ sowie unser Buch „Wachtberg - wie geht das?“ der Telekom zur Verfügung gestellt.

16. Oktober: Vierte Vorstandssitzung: In einer sehr lebhaften und konstruktiven Diskussion wird festgehalten, dass das Digitalisierungsprojekt in den weitesten Teilen personell und finanziell nicht von KuKiWa alleine getragen werden kann. Es stellen sich Fragen nach Partnern (Heimatvereine; Beteiligung der Gemeinde in Form von Inanspruchnahme des Archivars und finanzieller Mittel, Schulen mit ihren Erfordernissen und Bedürfnissen). Fragen nach einer möglichen Struktur der Datenaufarbeitung („Verschlagwortung“, „Ablagesystem“), nach den Zielgruppen und deren Bedürfnissen und nach der Sinnhaftigkeit des Projektes müssen ergebnisoffen geklärt werden.

In dieser Sitzung wird als weiteres mögliches KuKiWa-Projekt über die Entwicklung eines Buches für die frühkindliche Bildung unserer Wachtberger Kindergartenkinder gesprochen. Das Projekt könnte in Ergänzung zu unserem Buch für die Grundschul-kinder verstanden werden.

23. Oktober: Besprechung zum Projekt „Digitales Gedächtnis“ in der Telekomzentrale in Bonn-Beuel als Vorbereitung

zur Entwicklung eines Prototyps für unser geplantes Projekt „Digitales Gedächtnis“ für Wachtberg.

2. November: Kalenderpräsentation im Drehwerk in Adendorf.

29. November: Jahresausklang des Vorstandes in der Gaststätte Küpper in Pech mit anschließendem Kegeln und Vorstellung von Gerhard Mertens, der uns freundlicherweise mit seiner fachlichen Expertise bei Design und Produktion unseres Mitgliederbriefes unterstützt. Sicherlich ist die neue und frische Gestaltung unseres Mitgliederbriefes in der letzten Ausgabe positiv ins Auge gefallen!

Herausforderungen durch das Projekt Digitalisierung

12. Dezember: Vorstellung der vorläufigen Arbeitsergebnisse als Zwischenschritt zur Entwicklung eines „Dummys“ und der Möglichkeiten zum Thema „Digitales Gedächtnis“ durch Herrn Stadler von der Deutschen Telekom mit anschließender Diskussion zur Umsetzbarkeit des Projektes.

Ferner wurden die weiteren notwendigen Schritte für eine mögliche Präsentation der Idee vor den Heimatvereinen besprochen. Hierzu zählt die Entwicklung einer „Starterhomepage“, die als Portal für das hinterlegte KI-Programm der Telekom dienen soll. Hierzu wird es erforderlich, einen externen Programmierer zu beauftragen, ein Angebot zu erstellen. Es wurde beschlossen, auf die Hilfe von Sara Ebertz (Autorin Buchprojekt) zurückzugreifen, um zu erfahren, ob sie uns in diesem Projekt unterstützen kann.

Mit dieser Veranstaltung endete das aktive Vereinsjahr 2023.



Die Fotografinnen und Fotografen präsentieren im Kreise der KuKiWa-Vorstandsmitglieder ihre Werke.

KuKiWa präsentiert den neuen Wachtbergkalender 2025

Neun Fotografinnen und Fotografen setzen „Wachtberg, ist bunt“ stimmungsvoll in Szene

Einen solchen Ansturm bei einer Kalenderpräsentation des Fördervereins „Kunst und Kultur in Wachtberg e.V.“ hatten die Vorstandsmitglieder lange nicht mehr erlebt! Es lag vor allem daran, dass außergewöhnlich viele Fotografinnen und Fotografen an dem Wettbewerb teilgenommen hatten. Mehr als 25 fotografierende schickten ihre vielfältigen Fotos ein; und das waren fast 100 farbenfrohe Bilder mit abwechslungsreichen Motiven. Deshalb fiel es dem Kalenderteam auch besonders schwer, das zu jedem Monat passende und schönste Foto auszuwählen, wie immer anonym.

Seit mehr als 15 Jahren gestalten Hobby-Fotografinnen und -Fotografen diesen

begehrten Wachtbergkalender, dessen Erlös traditionell der kulturellen Förderarbeit von KuKiWa zugute kommt. Nun wurde er im Kulturzentrum Köllenhof den Fotografierenden, der Öffentlichkeit und der Presse vorgestellt.

Das Thema „Wachtberg ist bunt“ hatte anscheinend viele Interessierte angesprochen. In den Kalendern der letzten Jahre bewarben sich häufig dieselben Fotokünstlern, deren Bilder veröffentlicht wurden. Doch in diesem Jahr erscheinen viele neue Namen im Kalender, was ihn besonders bunt macht. Schon das Titelfoto mit einem knallgelben Rapsfeld von Karsten Sittel stich ins Auge. Natürlich darf Godart nicht fehlen im Wachtbergkalender; Dr. Karlheinz Rehbach lässt den Drachen

mit der Berkumer Kugel im Schnee spielen. Fotos von Catherin Klausch erschienen auch in den letzten Kalendern; in dem diesjährigen hat sie dreimal einen Monat bestückt: Ein farbenfroher Karnevalsumzug schmückt den Februar, im Mai ist es ein bunter Maibaum, und ein knorriger abgestorbener Baum vor dem Sonnenuntergang erscheint auf dem Septemberblatt.

Auch Marina von Grote stellt zwei Fotos zur Verfügung: Im April schimmert der Wetterhahn der Villiper Kirche hinter den Büschen an der Villiper Mühle, im Mai blühen rote und rosafarbene Rosen an der Antoniuskapelle in Arzdorf. Bert Gatzweiler war von der „Sitzung“ des Federviehs auf dem Tor eines Pecher Hühnerhofes so angetan, dass er sie für den März mit der Kamera festgehalten hat. Francoise Lange hat ebenfalls schon einige Wachtbergkalender mit ihren Fotos bereichert. Nun zeigt sie im Juli, wie intensiv grün Wachtberg in diesem Monat ist. Auch der Monat August zeigt viel Farbe in den strahlend roten Mohnblumen von Stefani Heinrich. Fast konkurrieren mit

der Farbe der Mohnblumen die roten Äpfel im Oktoberbild von Achim Lassonczyk, der auch das Dezemberfoto mit der adventlichen Beleuchtung vor der Burg Gudenau für den Kalender zur Verfügung gestellt hat. In dem Monat davor symbolisiert Daniela M. Paffenholz mit einem grau wirkenden Pferd, wie grau auch oft der November in Wachtberg sein kann.

Als kleine Dankesgeste erhielten die Teilnehmer, deren Fotos im Kalender erscheinen, jeweils zwei Exemplare des Kalenders. Die Texte zu den Fotos verfasste KuKiWa-Beisitzer Ulf Hausmanns.

Nachdem der KuKiWa-Vorsitzende, Alfred Schneider, die große Anzahl der Gäste begrüßt hatte, führte Vorstandsmitglied, Gabriela Freifrau von Loë traditionell durch die Präsentation vor mehr als 60 Gästen. Das Motto des Kalenders „Wachtberg ist bunt“ wurde zusätzlich besonders hervorgehoben durch die an das Monatsfoto farblich angepassten Monatsnamen. Dieser bunte Kalender kann für 15 Euro erworben werden im Rathaus, bei allen Wachtberger Ban-

ken, bei Grodo (früher Tinks) in Berkum und im Kibitzmarkt in Niederbachem.



Das Titelfoto des Wachtbergkalenders 2025 schoss Karsten Sittel.



Januar: Winterstimmung mit dem Dra-
chen Godart von Dr. Karlheinz Rehbach



Februar: Die fünfte Jahreszeit festgehal-
ten von Catherin Klausch



Juli: Das Ländchen präsentiert Francoise
Lange in einem prachtvollen Grün



August: Kniefall vor der wunderschönen
Natur von Stefani Heinrich

Wachtberg ist bunt

Die zwölf ausgewählten Motive für den Kalender 2025



März: Hahn und Henne posieren in Pech
für Bert Gatzweiler



April: Frühlingstag mit Villiper Kirche und
alter Windmühle von Marina von Grote



September: Stimmungsvolles Herbstbild
von Catherin Klausch



Oktober: Das Apfelland Wachtberg von
Achim Lassonczyk in Szene gesetzt



Mai: Mit bunten Bändern an einer Birke
setzt Catherin Klausch passend den Akzent



Juni: Blühende Sträucher vor der Antoni-
uskapelle von Marina von Grote



November: Daniela M. Paffenholz „fing“
dieses Pferd im Wald bei Kürrihoven ein



Dezember: Weihnachtsstimmung an der
Burg Gudenau von Achim Lassonczyk

Furioses Finale

Wachtberger Kulturpreis für den Jugendkarneval



Stolz präsentieren die Karnevalisten ihre Urkunden: (von links) Mia Rossa, Laura Osterbrink, Sophia Plotnykova (alle Rot-Gold Niederbachem), Jan Kiupel, Alexandra Steiner, Lisa Düren (alle Grün-Gold Gimmersdorf), Jaron Offergeld, Nele Bell, Kitana Kläser (alle Grün-Gelb Fritzdorf), Kinderprinz Marvin Schulze (Rot-Weiß Villip), Martin Wagner und Jürgen Kastenholz (beide KG Hetzbröde Adendorf).

Von Null auf Fullspeed: Der Festakt des Wachtberger Kulturfördervereins (KuKiWa) zur Verleihung des Wachtberger Kulturpreises 2024 an die Kinder- und Jugendformationen der Wachtberger Karnevalsvereine geriet mit dem Einmarsch der Kids und Jugendlichen von Beginn an zur best-denkbaren Bestätigung dieser Ehrung für die Kulturgüter Tanz und Karneval. Und er endete mit dem furiosen Finale, zu dem sich sämtliche Gruppen auf der Bühne versammelten und den KuKiWa-Chef Alfred Schneider aufforderten, das Lied „Oben – unten ...“ mitzusingen und mitzutanzten, was ihm – zunehmend atemloser – unter Beifall gelang. Dazwischen lag ein sich über zwei Stunden fast im Zeitraffer hinziehender Mix von klassischen rheinischen Karnevalsliedern und stärker rhythmisch akzentuierten

aktuellen Titeln, die in den kommenden Monaten die Säle und Straßenfeste füllen werden.

Mit der Begrüßung der vielen jungen Akteure, ihrer Trainer, des Staffs, der Eltern, der Vereinsvertreter und zahlreicher Ehrengäste, unter ihnen Barbara Genscher, ging ein kaum enden wollender Applaus einher, mit dem sich die in klassischen Uniformen wie in buntem Tanzoutfit gekleideten Tänzerinnen - und eine Handvoll junger Tänzer - zwischen 3 und 16 Jahren gegenseitig feierten. Mit von der Party waren die KG Rot-Gold Niederbachem, die Kindertanzgruppe Dragon Dancers, die KG Grün-Gold-Gimmersdorf, die KG Grün-Gelb-Fritzdorf, die KG Gemütlichkeit Rot-Weiß-Villip und die KG Hetzbröde Adendorf 1978, deren Vertreter an diesem Abend bekannt gaben, dass es aktuell gelun-

gen sei, die traditionell starke Förderung der jugendlichen Tanzgruppen mit zwei neugegründeten Formationen nach einer schöpferischen Pause fortzusetzen.

Der erste formelle Höhepunkt des Abends, der im Grunde nur aus Höhepunkten bestand, war die Überreichung der Urkunden – verbunden mit einer Anerkennung von 250 Euro für jeden Verein – an die Preisträger durch Alfred Schneider und die Vorstandsmitglieder Christa von Dusterlho und Nicole Wagner. Schneider führte dazu aus: „Gewürdigt wird damit die seit Generationen erfolgende und alle Generationen ansprechende vielgestaltige Pflege des rheinischen Karnevalsbrauchtums in den Wachtberger Dörfern. Den Stellenwert dieses Engagements unterstreicht die am 16. März 2015 erfolgte Aufnahme dieser Tradition in das

bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes nach den Kriterien der UNESCO. Die hiermit aktuell Ausgezeichneten – und ihre Vorgängerinnen und Vorgänger – machen sich in besonderer Weise um eine ganz spezielle kulturelle Begegnung von Menschen verdient. Und das, indem sie die Freude am gemeinsamen Handeln, am Lachen, am Tanzen und Singen, an Verkleidung und Umzügen und an Auftritten vor den unterschiedlichsten Gruppen der Gesellschaft in herzerfrischender Weise unter die Menschen bringen. Dass die positiven Seiten des rheinischen Karnevals diese jungen Menschen im Gegenzug charakterlich, sozial und künstlerisch fördern, ist ein Geschenk, das sie sich selber verdienen und das in unsere Gesellschaft hinein wirkt. Ihnen danke zu sagen, auch den Eltern, Betreuern und all’ den



Bestens einstudiert präsentieren die Mädchen der KG Gemütlichkeit Rot-Weiß Villip ihren Tanz.

anderen, die unsere Kinder und Jugendlichen auf diesem Weg begleiten und unterstützen – ist Ziel und Sinn dieser Auszeichnung mit dem Wachtberger Kulturpreis.“

Und Schneider fuhr fort: „Und jetzt das Ganze nochmal in unkompliziert: Ihr gehört zu denjenigen, die Ihren Spaß nicht für sich behalten, sondern Ihr gebt Euren Spaß an uns alle weiter!!! Ihr verbreitet Eure gute Laune und Ihr geht auf die Straßen, auch wenn es regnet, es usselig ist und in der Welt Dinge passieren, die gar nicht so zum Tanzen und nicht so lustig sind.“ Und weiter: „Euch wollen wir heute eine Freude machen,



Lob und Dank richteten Cornelius Diehl, ehemaliger Bonner Prinz Karneval, und Ex-Bonna Katharina Breidenbend an die Preisträger.

Euch danken und Euch motivieren, dabei zu bleiben und uns weiter zu beschenken!“

Dieser Würdigung folgte die gemeinsame Laudatio von Zweien, die jeweils eine Session lang als Bonna (2020) und Bonner Prinz die Freude hatten, zahllose begeisterte junge Tänzerinnen und Tänzer bei kaum noch zu zählenden Auftritten zu erleben: Katharina Breidenbend und Conni Diehl. Katharina Breidenbend, seit ihrer Kindheit im aktiven Karneval unterwegs, hat selbst jahrelang in einer Garde getanzt und „diese Leidenschaft an meine Kinder weitergeben.“

Noch frischer war der karnevalistische Lorbeer, den der in Wachtberg geborene und bestens bekannte Cornelius Diehl, der in der letzten Session Prinz Karneval der Bundestadt Bonn war und als Präsident der Großen Karnevalsgesellschaft Bergfunken e.V. vorsteht. Auf die Zeit als Tänzer zurückblickend, rückte er die voller Dankbarkeit an die Betreuer, Trainer und alle Vereinsmitglieder in den Vordergrund, die oft über viele Jahre mit und für die Kids und Jugendlichen arbeiteten und eine wichtige Rolle in dieser großen Karnevalsfamilie spielen. Nicht unerwähnt ließ er, dass „sich unsere Gesellschaft sich verändert hat, Frauen arbeiten gleichwertig



Ausgelassen tanzte und feierte KuKiWa-Vorstand Alfred Schneider im Kreise der Tänzerinnen der KG Rot-Gold Niederbachem und der KG Grün-Gelb Fritzdorf auf der Bühne.

mit, die familiären Abläufe und Belastungen haben sich verändert“. Das verlange viel von allen Engagierten und verdient zu Recht, immer wieder wertgeschätzt zu werden. Und den Kindern, „die durch sie Gemeinschaft, Zusammenhalt, Optimismus und menschliche Wärme erleben“, gebühre nicht nur Dank, sondern volle Aufmerksamkeit. Sein Appell ans Publikum: „Bleiben Sie bitte im Saal, wenn die Tanzgruppen auftreten, vor allem die der Kinder, und nutzen Sie dies nicht als Pause!“

Zum Abschluss sammelten sich viele der Gäste im Foyer der Aula der Hans-Dietrich-Genscher-Schule in Berkum, wo sie von KuKiWa-Mitgliedern mit Gebäck und Getränken versorgt wurden, sowie mit Informationen über den Kulturförderverein, der auch in diesem Jahr wieder seinen beliebten Wachtberg-Kalender in der Vorweihnachtszeit präsentiert, aus dessen Erlös Kultur- und Kunstprojekte mitfinanziert werden.



Pyramide der Mädchen von Grün-Gold Gimmersdorf.

Protokoll der Mitgliederversammlung am 25.04.2024 im Köllenhof in Ließem



Im Köllenhof verfolgen interessierte Mitglieder die KuKiWa-Versammlung.

TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschließen der Tagesordnung

Alfred Schneider begrüßt die Anwesenden und den Vorstand, der bis auf den entschuldigten Ulf Hausmanns vollständig vertreten ist. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben und es gingen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung ein. Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2 - Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 20. April 2023 (zugeschickt im Kultur-Info-Brief 2023)

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

TOP 3 - Bericht 2023 des Vorsitzenden

Der Bericht des Vorsitzenden ist der Kultur-Info beigelegt. Anregungen werden unter TOP 6 aufgeführt.

TOP 4 - Kassenbericht des Schatzmeisters

Bernd Seitz berichtet über die Einnahmen und Ausgaben des Geschäftsjahres 2023. In aller Kürze: Kassenstand zum 01.01.2023: 23.774,80 € und zum 31.12.2023: 23.922,32 €. Details können der Präsentation entnommen werden, die auf unserer Homepage veröffentlicht wird.

TOP 5 - Bericht der Kassenprüfer

Benedikt Auen entschuldigt den verhin-

ten 2. Kassenprüfer, Dr. Walter Schmidt, und trägt den Prüfbericht der gemeinsam durchgeführten Kassenprüfung vor: Die Kassenprüfer haben alles ordnungsgemäß vorgefunden und sprechen dem Schatzmeister ihre volle Anerkennung aus. Beide schlagen die Entlastung des Vorstandes vor. Der Vorsitzende und die anwesenden Mitglieder bedanken sich für die Arbeit der Kassenprüfer.

TOP 6 - Aussprache über TOP 3 bis 6

Wie oben schon angekündigt folgen nun die aus der Diskussion erwachsenen Ideen und Anregungen: Zum digitalen Gedächtnis wird angemerkt, dass wir die Entwicklung der KI abwarten sollten. Vielleicht könne die Telekom anstatt dessen unser neues Projekt - das Wimmelbuch - sponsern. Auf die Nachfrage, was wir mit dem vorhandenen Kapital machen wollen, wird auf das neue Projekt für Kindergartenkinder (in Anlehnung an „Wachtberg - wie geht das?“ für alle Grundschulkindern) - das Wimmelbuch - hingewiesen. Zum Vereinsvermögen kommen die Anregungen, das Geld auf einem Tagesgeldkonto anzulegen und vielleicht mit dem Finanzamt zu vereinbaren, zum Beispiel 10 Prozent des Guthabens auf ein separates Konto zu legen (Nachfragen an Herrn Dr. Böhm).

TOP 7 - Entlastung des Vorstandes

Benedikt Auen stellte den Beschlussantrag, den Vorstand zu entlasten. Die Mitgliederversammlung erteilt dem Vorstand die Entlastung für das Jahr 2023. Der Antrag wird einstimmig - bei Enthaltung einiger Mitglieder des Vorstandes - angenommen. Der Vorsitzende bedankt sich für das Vertrauen der Mitgliederver-

sammlung und freut sich auf ein weiteres Jahr mit dem gut zusammenarbeitenden Vorstand.

TOP 8 - Planungen

Über die Idee eines digitalen Gedächtnisses wurde bereits gesprochen - das Projekt steht auf dem Prüfstand. Zu „Wachtberg - wie geht das?“ sind Arbeitsmaterialien in Arbeit. Das aktuelle Projekt, das Wimmelbuch, wurde bereits vorgestellt. Es wird angeregt, auch eine Idee für die Jugendlichen ab der 5. Klasse zu erarbeiten.

Es wird an die tollen Bustouren mit szenischer Unterstützung des Laienspielkreises Oberbachem erinnert - die Anregung wird aufgenommen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Förderbedarf weiter abgenommen hat und wir auf der Suche nach weiteren Projekten sind, die wir finanzieren. Ideen sind erwünscht! Aus terminlichen Problemen wird es dieses Jahr kein Kinder- und Jugendkonzert auf Burg Adendorf geben - aber im nächsten Jahr.

Im Herbst: Vorstellung des Wachtbergkalenders 2025 „Wachtberg ist bunt“.

22. November - Verleihung des „Wachtberger Kulturpreises“ in der Berkumer Aula Hans-Werner Meurer lobt und bedankt sich für das Engagement von KuKiWa. Er erinnert an die Worte von Konrad Beikircher bei seiner Laudatio, dass in Wachtberg die Kultur von unten käme. Ein schönes Schlusswort.

TOP 9 - Verschiedenes

Der Vorsitzende bedankt sich für die lebendige Versammlung, verabschiedet sich und lädt die Runde zu einem Getränk, einer Brezel und zum anschließenden Konzert von Anny und Helena Franke ein.

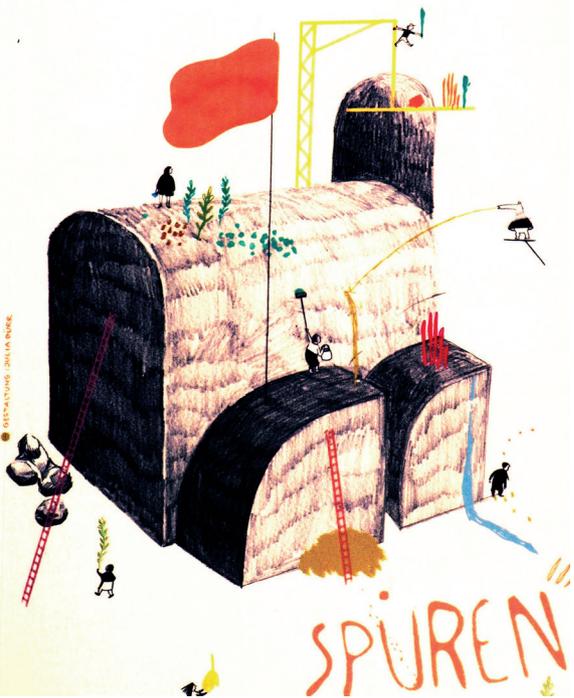
Ein Treffen der besonderen Art

Im Gespräch mit Rosa Kötschau aus Wachtberg, Preisträgerin des THEO-Schreibwettbewerbes

STIFTUNG KOMMUNIKATIONS-AUTBAU PRÄSENTIERT

THEO

Berlin-Brandenburgischer Preis für Junge Literatur.



Durch ein Interview im General-Anzeiger Bonn vom 3.5.24 erfuhren wir, KuKiWa, von der 7-jährigen Wachtbergerin Rosa Kötschau, die mit ihrer Erzählung „Ein Treffen der besonderen Art“ eine der 15 Preisträgerinnen und Preisträger des THEO-Schreibwettbewerbes war!. Dies war der Grund, bei der jungen Wachtberger Literatin um einen Interviewtermin zu bitten, der dann an einem sonnigen Sommermorgen im Garten der Familie unter Beisein der Mutter und der spielenden drei Geschwister von Rosa stattfand. Auch für Interviewer und KuKiWa-Vorstandsmitglied Uwe Neyer war es ein besonderes Treffen.

Das ist ja ein toller Erfolg, den Du mit deiner Geschichte erreicht hast und für den man Dir herzlich gratulieren kann... Wie kam es dazu, dass Du diese Geschichte geschrieben hast?

Rosa: Das kam durch Paula, meine ältere Schwester. Die wollte für die „Maus“ (= Sendung mit der Maus) ein Gedicht schreiben.. und da dachte ich, eine Geschichte zu schreiben. (Anmerkung: Die Geschichten und Gedichte der THEO- Preisträger und Preisträgerinnen werden im Allgemeinen in die Sendung mit der Maus eingebaut.)

Lest und schreibt ihr viel zusammen?

Rosa: Früher mehr. Aber nachdem meine kleine Schwester auf der Welt ist, lese ich mehr alleine. Aber meine Geschwister lesen alle viel.

Und was liest Du im Moment?

Rosa: Am liebsten die Geschichten von Theo und Marlen... Die sind so spannend und lustig... Die spielen auf einer Insel in einem Kreisverkehr „Robinson Crusoe“, die Autos sind die Haifische. Das zweite Buch heißt „Im Dschungel“ und das dritte „Auf großer Fahrt“, aber das brauche ich noch!

Wie bist Du denn zu den Personen in Deiner Geschichte gekommen? Osterhase, Christkind, Nikolaus, die kennt man ja, aber die Zahnfee, wer ist denn das?

Rosa: Die Zahnfee bringt immer ein Geschenk, wenn man einen Wackelzahn hat, der dann rausfällt, ich habe schon 6 Zähne verloren... Ich finde die Zahnfee richtig cool.

„Die Zahnfee bringt immer ein Geschenk, wenn man einen Wackelzahn hat, der dann rausfällt“

(Anmerkung: An dieser Stelle überlegt der Interviewer, dem die Zahnfee bisher unbekannt war, für Bruchteile von Minuten, wie er sie auch für den Wechsel zu den dritten Zähnen interessieren könnte...)

Ich habe erfahren, dass Du etwas über den Regenbogen schreiben willst.

Rosa: Ja. Eigentlich war das erst eine kleine Geschichte mit einem Rehkitz und dem Regenbogen... Dann war auch schon der Regenmann dabei... Na ja, und die Eltern

Theodor Fontane stand Pate

THEO, das ist der Berlin-Brandenburgische Preis für junge Literaten der Altersgruppe Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre, benannt nach Theodor Fontane, organisiert und gefördert durch den Börsenverein Berlin-Brandenburg. Mit ihrer Geschichte „Ein Treffen der besonderen Art“ gelang es Rosa als jüngster Gewinnerin des überregionalen Wettbewerbes prämiert zu werden. Das bedeutet, dass Rosas Erzählung, wie alle ausgezeichneten 15 Texte, in einem Buch veröffentlicht wird, sie Buchgeschenke erhält und Einladungen zu Schreibwerkstätten.

vom Regenbogen sind ja der Regen und die Sonne... Jetzt wird das Ganze etwas mehr....

Gibt es noch andere Pläne?

Rosa: Ja, ich möchte auch noch was über einen Vogel schreiben, der sieht mit seinem großen Schnabel und seinem bunten Gefieder so cool aus, wie heißt der noch.....? (Mutter: „Tukan“)... Aber auch über andere Tiere im Dschungel...(.?.) ja, die habe ich wie den Tukan mal auf einer Tischdecke gesehen.

Hast Du neben dem Schreiben noch andere Hobbies?

Ja, Ballett, da finde ich die Bewegungen so schön, ich tanze auch gerne, auch zuhause

besonders mit meiner Schwester. Ich fahre gerne Fahrrad mit meinen Freundinnen. Mit denen rede ich aber nicht soviel über das, was wir lesen... manchmal gehe ich auch zum Bücherregal meiner Eltern und sehe mir ein paar Bilder an...

Du bist vor kurzem 8 Jahre alt geworden und gehst in die 3. Klasse. Was macht Dir in der Schule Spaß, was ist Dein Lieblingsfach?

Sport mache ich sehr gerne. Malen finde ich auch sehr schön,... aber wenn wir nach einem Thema malen müssen, finde ich das nicht so gut.

Gefällt Dir der Deutschunterricht?

Ja, es macht Spaß, wenn Geschichten geschrieben werden, Tests machen weniger Spaß. Es könnten auch mehr „Eulen“ verteilt werden (Anmerkung: Rosa befindet sich in der „Eulenklasse“ ihrer Schule. Am Wochenende erhält immer ein Junge oder ein Mädchen im Wechsel eine Eule und muss dann beschreiben, was er/sie mit der Eule erlebte.)

Wenn hier eine Fee wäre und Du könntest Dir drei Dinge wünschen, was wäre das?

(spontan) Einen Hund, weil der so lieb und süß ist und schön.... Ein Pferd, aber ich darf nicht reiten, weil das zu gefährlich ist..... und eine Ziege. Wir waren gestern im Zoo, und die waren so süß!

Wenn Du selbst eine Fee wärst: Was würdest Du dann am liebsten machen?

Jemandem helfen, wenn er krank ist....oder traurig... oder Angst hat.)

Was wäre noch wichtig für Dich, dass wir es ins Interview mit aufnehmen?

Ich würde gerne ein kleines Buch herausgeben, wie ein PIXI-Buch, damit ich mir einen Hund oder eine Ziege kaufen kann!

Mit einem herzlichen Dankeschön an die Mutter, dass das Interview geführt werden durfte, verabschiede ich mich. Rosa tollt inzwischen wieder mit ihren Schwestern durch den Garten...

Ein Treffen der besonderen Art

Von Rosa Kötschau

Die Zahnfee schaute sich um. Sie suchte die Hausnummer 49, in der Gartenstraße. Dort sollte sie einen Zahn abholen. Aber sie entdeckte die 49 einfach nicht. War sie in der falschen Straße? Aber was war das? Sie erkannte es erst nicht richtig. Deshalb ging sie hin. Es war ein Stück Schokolade. Weiter hinten lagen noch mehr Stücke. Sie sammelte alle auf. „Hm, die schmecken lecker“, dachte sich die Zahnfee, nachdem sie etwas davon genascht hatte. Wohin würden diese Spuren sie wohl führen? Auf einmal raschelte es im Gebüsch. Die kleine Fee dachte aufgeregt bei sich: „Was kann das gewesen sein?“ Als sie hinter das Gebüsch schaute, sah sie noch, wie ein Stiefel verschwand. Leise folgte sie einer schattenhaften Gestalt und ihren Spuren. Als die Gestalt unter einer Straßenlaterne stehen blieb, erkannte die Zahnfee, wer es war: der Nikolaus. Sie waren sich bisher nie begegnet, aber die Zahnfee wusste, dass er freundlich war. Also sprach sie ihn an: „Nikolaus, was machst denn du hier? Es ist doch noch gar nicht Dezember.“ „Komischerweise musste ich nochmal los, um in der 49 Süßigkeiten zu verteilen, Gartenstraße! Was da genau los ist, weiß ich aber auch nicht.“ „Ich muss auch in die 49“, ...

Der Beginn der Erzählung von Rosa Kötschau.

Das Kalendermotto 2026 heißt „Wachtberg kommt zusammen“

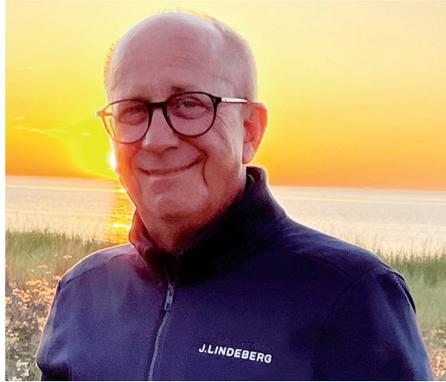
Einsendeschluss ist der 25. August 2025

Das Motto „Wachtberg kommt zusammen“ ist für die Fotokünstlerinnen und -künstler sicher ein interessantes Thema, da es viel Spielraum für Interpretationen bietet. Das Kalenderteam von KuKiWa ist sehr gespannt, wie dieses Thema fotografisch umgesetzt wird. Der Erlös des Kalenders kommt traditionell kulturellen und künstlerischen Projekten in Wachtberg zugute. Bilder können ab sofort bis zum Ende der Sommerferien 2025 an wachtbergkalender@kukiwa.de eingereicht oder auf CD gebrannt an Robert Hein, Maximilian-Kolbe-Straße 20, 53343 Wachtberg gesendet werden.

Teilnahmebedingungen:

- Die querformatigen Fotos sollen Motive aus Wachtberg zeigen und idealerweise für einen Jahreskalender geeignet sein, das heißt, die Jahreszeiten berücksichtigen.
- Die digitalisierten Einsendungen von bis zu vier Farbmotiven müssen Druckqualität von 300 dpi oder mehr besitzen, d.h., bei 42 cm Druckbreite sollte das Foto in der Horizontalen wenigsten 5000 Pixel aufweisen. Handy-Fotos sind nicht in ausreichender Qualität druckbar.
- Zu den Fotografien werden eine kurze Beschreibung des Motivs mit Ortsangabe sowie ein kurzer Hinweis darauf erbeten, was den Fotografen bewegt hat, das jeweilige Bild zu machen (fließt in den Bildzeilentext ein).
- Benötigt werden zudem die Angabe des Namens und der Kontaktdaten. Die Angaben werden ausschließlich zur Kalendererstellung verwandt und nicht darüber hinaus gespeichert oder zu anderen Zwecken verwandt oder weitergegeben.
- Der Einsender gewährleistet, dass die Urheber- und Bildrechte für alle eingereichten Fotos bei ihm persönlich liegen und frei von Ansprüchen und Rechten Dritter sind. Weiterhin garantiert der Einsender, dass die Motive der Fotos nicht nachträglich durch Hinzufügen verändert wurden.
- Eingereichte Fotos werden von einer KuKiWa-Arbeitsgruppe bewertet und anonym ausgewählt.
- Bei der Veröffentlichung eines oder mehrerer Motive erhält der Einsender zwei Exemplare des neuen Kalenders.
- Einsendeschluss ist der 24. August 2025.





Wir nehmen Abschied von unserem Vorstandsmitglied

Klaus Schadow

*geboren am 04. Februar 1950
verstorben am 11. Juli 2024*

Der Förderverein Kunst und Kultur in Wachtberg e.V. verliert völlig unerwartet sein engagiertes Vorstandsmitglied, seinen kreativen Ideengeber und zugewandten Freund Klaus Schadow.

Viele Jahre war er für die Kulturförderung in Wachtberg ein kompetenter Ratgeber und verlässlicher Gestalter.

Wir werden seine verbindliche und freundliche Art, seinen feinen Humor und seine ausstrahlende Lebensfreude in unseren Reihen sehr vermissen.

Tief berührt von seinem plötzlichen Tod möchten wir seiner lieben Frau Bärbel Schadow unser aufrichtiges Beileid aussprechen.

Wir behalten Klaus Schadow in liebevoller Erinnerung und sind dankbar, mit einem so wundervollen Menschen eine gemeinsame Wegstrecke gegangen zu sein.

Das Vorstandsteam

Alfred Schneider, Dr. Nicole Wagner, Robert Hein, Christa von Düsterlho, Bernd-Jürgen Seitz, Anneliese Boley, Ulf Hausmanns, Gabriela Freifrau von Loë, Sabine Laurenzi, Dr. Uwe Neyer, Werner Taller

KuKiWa-Kontakte:

Website: kukiwa.de
E-Mail: post@kukiwa.de

Alfred Schneider (Vorsitzender)
Tel.: 0228-4447000
E-Mail: a.schneider@schneider-klose.de

Christa von Düsterlho (Geschäftsführerin)
Tel.: 0228-9521853
E-Mail: von.duesterlho@t-online.de

Robert Hein (stellv. Vorsitzender)
Tel.: 0228-321052
E-Mail: robert@hein-familie.de

Dr. Nicole Wagner (stellv. Vorsitzende)
Tel.: 0228-349623
E-Mail: nicolewagner@gmx.org

Bernd-Jürgen Seitz (Schatzmeister)
Tel.: 0228-341490
E-Mail: berndseitz@email.de

Anneliese Boley (Schriftführerin)
Tel.: 0228-93193940
E-Mail: anneliese.boley@web.de

Ulf Hausmanns (Beisitzer)
Tel.: 0228-327236
E-Mail: ulf.hausmanns@t-online.de

Sabine Laurenzi (Beisitzerin)
Tel.: 0228-342958
E-Mail: laurenzisabine@gmail.com

Gabriela Freifrau von Loë (Beisitzerin)
Tel.: 02225-13444
E-Mail: info@burgadendorf.de

Dr. Uwe Neyer (Beisitzer)
Tel.: 01604343479
E-Mail: iu.neyer@t-online.de

Werner Taller (Beisitzer)
Tel.: 0228-9536710
E-Mail: werner.taller@t-online.de

**KUNST BEGEISTERT - KULTUR BEREICHERT -
KUKIWA VERBINDET!**

Impressum

Kulturinfo des Fördervereins „Kunst & Kultur in Wachtberg e.V.“

Alfred Schneider (Vorsitzender)

Kürrighovener Straße 24, 53343 Wachtberg

Website: www.kukiwa.de / E-Mail-Adresse: post@kukiwa.de

Redaktionsschluss: 30.11.2024

V.i.S.d.P.: Christa von Düsterlho

Texte: Anneliese Boley, Ulf Hausmanns, Christa von Düsterlho, Alfred Schneider, Uwe Neyer

Fotos: Margrit Märtens, Gerhard Mertens, Klaus Schadow

Gestaltung: Gerhard Mertens





Wir wünschen allen
Mitgliedern sowie unseren
Leserinnen und Lesern
Gesundheit, frohe Weihnachten
und ein glückliches Jahr 2025